

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 244.

Mittwoch den 23. October 1867.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft und das königl. ungar. Ministerium für Ackerbau, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 21. August 1867.

1. Dem C. W. Theodor Krausch in Philadelphia (Bevollmächtigter Alois Scharff, Ingenieur in Wien, Wieden, Heugasse Nr. 6), auf eine Erfindung, die Zugkraft von Locomotiven zu erhöhen, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung auf die Dauer von drei Monaten angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung, wo dieselbe nach Ablauf dieses Zeitraumes von jedermann eingesehen werden kann.

Am 23. August 1867.

2. Dem Johann Baptist Vidard, Ingenieur zu Paris (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sigmundsgasse Nr. 3), auf eine Verbesserung an den Eisenbahn-Waggons, für die Dauer eines Jahres.

Am 24. August 1867.

3. Dem Celestin Martin in Paris (Bevollmächtigter A. Martin in Wien) auf eine Verbesserung der Vorspinnkrempeln für Streichwolle, für die Dauer eines Jahres.

4. Der Emma Janosy, gebornen Ploy, Papierfabrikbesitzerin zu Kremnitz in Ungarn, auf die Erfindung einer Holzfaserstoff-Vorbereitungsmaschine zur Papierfabrication, für die Dauer von zwei Jahren.

5. Dem Johann Felber, bürgerl. Taschnermeister in Pest, auf eine Verbesserung der Hand- und Packsofer, für die Dauer eines Jahres.

6. Dem Eduard Bégely und dessen Associé Emerich Heszterenyi, beide in Pest, auf die Erfindung einer Schriftsetz- und Stenographir-Maschine, für die Dauer von fünf Jahren.

7. Dem Heinrich Singer, Schlossermeister in Pest, auf die Erfindung eines beweglichen Fontenil-Balsacks, für die Dauer eines Jahres.

8. Dem Karl A. Specker, Maschinenfabricanten in Wien, Stadt, Hohenmarkt, Galvagnihof Nr. 11, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Einspritzapparates für Condensatoren, für die Dauer von zwei Jahren.

Am 28. August 1867.

9. Dem Alexander Franz Wilhelm Tertschel, Techniker und Gastwirth zu Kronstadt in Siebenbürgen, auf die Erfindung eines Mittels zur Vertilgung der Wanzen, die Schwaben und anderen Insecten, für die Dauer eines Jahres.

10. Dem Friedrich August Lok in Ober-Döbling auf die Erfindung eigenthümlicher Kinderfangnetze, für die Dauer eines Jahres.

11. Dem Ed. A. Paget in Wien, Stadt, Niemergasse Nr. 13, auf eine Verbesserung in der Construction von Cassen- und Schlüsselbehältern, für die Dauer von zwei Jahren.

12. Dem Friedrich Wiese, Fabricanten feuer- und einbruchsfester Geld-, Bücher- und Documentencassen in Wien, IX. Bezirk, Mariannengasse Nr. 4, auf die Erfindung eines eigenthümlich construirten Hinterladungsgewehres, für die Dauer eines Jahres.

13. Dem Richard Jordan Galling, Ingenieur zu Indianopolis in Nord-America (Submandatar Karl Cäsar in Wien, Stadt, Habsburgergasse Nr. 6), auf die Erfindung einer eigenthümlichen Revolver-Kanone, für die Dauer von drei Jahren.

14. Den Gebrüdern Hoerner in Wien, Wieden, Freundgasse Nr. 12, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Universal-Schlauch- und Röhrenkuppelung, für die Dauer eines Jahres.

15. Dem Nelson Clements zu Brooklyn in den Vereinigten Staaten Nord-Americas (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sigmundsgasse Nr. 3), auf die Erfindung einer eigenthümlichen Maschine zur Fabrication der Nägel, für die Dauer eines Jahres.

16. Dem Alexander Hinterberger, Hauseigenthümer in Hiezing, auf die Erfindung eines Hinterladungsge- wehres mit Plattenverschluss, für die Dauer eines Jahres.

17. Dem Christian Burtcher, Hammer-, Fuß- und Waffenschmied zu Renzing, Bezirk Bludenz in Vorarlberg, auf die Erfindung einer Räderconstruction zur Bewegung bei verminderter Zugkraft, für die Dauer von zwei Jahren.

18. Dem Laurenz Dörtl in Wien, Stadt, Herrngasse Nr. 5, auf eine Erfindung einer Pasta zur Vertilgung der Motten, Mäuse und Schwaben, für die Dauer eines Jahres.

19. Dem Tobias Jordis, Schlossermeister zu Mauer in Nieder-Oesterreich, auf eine Verbesserung an den Waschmaschinen, für die Dauer eines Jahres.

Am 29. August 1867.

20. Der Martha J. Coston, Officierswitwe aus Washington in Nord-America (Bevollmächtigter Karl Cäsar in Wien, Stadt, Habsburgergasse Nr. 6), auf die Erfindung von telegraphischen Nachtsignalen durch Anwendung pyrotechnischer Feuer, für die Dauer eines Jahres.

Am 31. August 1867.

21. Dem Edward Green zu Wakefield in England (Bevollmächtigter Ed. A. Paget in Wien, Stadt, Niemergasse Nr. 13), auf Verbesserungen an den Schabern, welche zum Reinigen der Siederöhren und Rauchröhren von Kesseln und Erhitzungsapparaten benützt werden, so wie an den Bewegungsmitteln der Schaber, für die Dauer von zwei Jahren.

22. Dem L. Abriani, Surrogatkaffee-Fabrikbesitzer zu Aggersdorf, auf eine Verbesserung an dem von ihm erfundenen Feigenröst-Apparate, für die Dauer eines Jahres.

23. Dem Franz Michalek und Felix Blazicek, Maschinenfabricanten, beide in Wien, Wieden, Colum- busgasse Nr. 17, auf die Erfindung, die Ventil-Schmiede- feuer von unten zu blasen, für die Dauer eines Jahres.

24. Dem William Haden Richardson zu Glasgow in Schottland (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sigmundsgasse Nr. 3), auf eine Ver- besserung in der Eisenfabrication, für die Dauer eines Jahres.

25. Dem Anton Grieser, Untermeister 1. Classe auf der k. k. Dampfschiff „Elisabeth“, derzeit zu Vera- cruz in Mexico, auf die Erfindung eines wasserdichten und sicheren Verschlusses für unterseeische Geschütze für die Dauer von zwei Jahren.

26. Dem Adalbert Gevay, Photographen in Pest, auf die Erfindung der Anilinothypie, welche im Wesent- lichen darin besteht, daß die Bilder auf der Rückseite mit den bekannten Anilinfarben transparent gemalt werden, für die Dauer von zwei Jahren.

Am 3. September 1867.

27. Dem Celestin Martin in Paris (Bevollmäch- tigtter A. Martin in Wien, Wieden, Karlsplatz Nr. 2), auf die Erfindung eines Apparates zum Speisen der Wollkrempelmaschinen mit einem einzelnen Bande, für die Dauer eines Jahres.

28. Dem Leopold Alt, praktischen Arzte in Preß- burg, auf die Erfindung eines Fußschweißwassers, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiums-Beschreibungen, deren Geheim- haltung angefordert wurde, befinden sich im k. k. Privile- gien-Archiv in Aufbewahrung, und jene von 2, 3, 11, 18, 21, 23, 26 und 27, deren Geheimhaltung nicht an- gesucht wurde, können daselbst von jedermann eingesehen werden.

Das ursprünglich den Joseph Eigner und Anton Langer gemeinschaftlich ertheilte ausschließende Privile- gium vom 20. Jänner 1866 auf eine Verbesserung der Hinterlader-Revolver, so wie die Erfindung des Selbst- spannhalters, wovon die dem Anton Langer gehörige Hälfte seither an Karoline Schmitz übergegangen ist, wurde rücksichtlich der zweiten, dem Joseph Eigner ge- hörigen Hälfte durch executive Einantwortung des k. k. Handelsgerichtes Wien, dd. 10. August 1867, Z. 76.100, an Karoline Schmitz als Ersteherin übertragen, wovon die Letztere nunmehr Alleineigenthümerin dieses Privile- giums ist.

Diese Uebertragung wurde in das Privilegien- Re- gister vorschriftsmäßig eingetragen.

Wien, am 11. September 1867.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 244.

(2178—3) Nr. 5067.

Erinnerung

an den unbekannt wo abwesenden An- ton Logar aus Serpenica im Ge- richtsbezirke Flitsch.

Von dem k. k. Landesgerichte Lai- bach wird dem unbekannt wo abwe- senden Anton Logar aus Serpenica im Gerichtsbezirke Flitsch mittelst ge- gentwärtigen Edictes erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte das Handlungshaus Petricic & Pirker, durch Herrn Dr. Pfeifferer in Laibach, eine Klage auf Bezahlung eines Waarenkauffchillings pr. 59 fl. 48 kr. eingebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagatzung zur summarischen Verhandlung auf den 28. October 1867,

um 9 Uhr Vormittags, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Be- klagten Anton Logar diesem Gerichte unbekannt und weil er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertheidigung und auf seine Gefahr und Unkosten den hier- ortigen Gerichtsadvocaten Dr. Friedrich Goldner als Curator bestellt, mit wel- chem die angebrachte Rechtsache nach

der bestehenden Gerichtsordnung aus- geführt und entschieden werden wird.

Anton Logar wird dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder inzwi- schen dem bestimmten Vertreter seine allfälligen Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und die- sem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmä- ßigen Wege einzuschreiten wissen möge, da er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würde.

Von dem k. k. Landesgericht Lai- bach, am 1. October 1867.

(2286—1) Nr. 3149.

Todeserklärung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird mit Bezug auf dessen Edict vom 22. December 1865, Z. 5622, bekannt gemacht:

Es habe über Einschreiten der minderj. Alois und Josef Pogačnik von Laibach, durch ihre Vormundschaft, den Ignaz Po- gačnik Kirschner aus Krainburg nach er- folglos eingeleitetem Edictalverfahren und nach verstrichener Edictalfrist für bürger- lich todt erklärt.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 10. August 1867.

(2291—1) St. 3460.

O g l a s.

C. k. okrajna sodnija v Kranju na- znanja s tem kakim lastnikom na travnik Molevka:

Da je Šimen Zupan iz Visocega zoper nje zavoljo priposesvanja v davkarski občini Kokrica v parc. št. 670 oznam- vanega, v travnik spremenjenega gojzda Molevka, ki mu je mera 1308 kvadrat- nih sežnjev, in ki ima 5 fl. 18 kr. čis- tega dohodka, dne 23. avgusta 1867, št. 3460 pri tej sodnji tožbo podal.

Ker je prebivališče tožencev neznano, po-tavlja se gospod Dr. Burger v Kranju kot skerbnik na njih nevarnost in stroške, in odločuje se k obravnavi te pravde dan 17. januarja 1868,

ob 9. uri dopoldne, s pristavkom, da ob pravem času ali sami pridejo, ali si pa družega pooblastenca izvolijo in tej sod- niji naznanijo, sicer se bo ta pravda s postavljenim skerbnikom obravnovala.

C. k. okrajna sodnija v Kranju, 23tega avgusta 1867.

(2292—1) St. 3972.

R a z g l a s.

C. k. okrajna sodnija v Kranju daje na znanje:

Da je na prošnjo Antona Praprol- nika iz Ljubnega, Radolskega okraja, zavoljo neispolnovanja dražbinih pogojev dovolila novo očitno dražbo Andrej Po- djedovega, v zemljiških bukvalah cerkve

v Voklem pod urb.-št. 3 vpisanega, od gospej Josefe Kuliaro iz Ljubljane za 750 fl. kupnega posestva in sicer na nevarnost in stroške Josefe Kuliaro.

K tej prodaji odločuje se dan 15. novembra 1867, ob 9. uri dopoldne, s tem pristavkom pred tukajšno sodnijo, da se bo ome- njeno posestvo, če bo treba, prodalo tudi pod prvotnem skupilom.

C. k. okrajna sodnija v Kranju, 23tega septembra 1867.

(2285—1) Nr. 4246.

Zweite und dritte errec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit kundgemacht:

Es sei über Ansuchen des Execution- s-führers Jakob Gerne von Krainburg ge- gen Franz Kniffic von Unterkraunitz peto. 106 fl. 13 kr. die mit dem Bescheide vom 23. Juli d. J., Z. 2878, auf den 10. October d. J. angeordnete erste Feil- bietung als obgehaltene erklärt worden, und es wird lediglich zu den auf den

9. November und 12. December 1867

angewandten zweiten und dritten Feilbie- tungen der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Pfarrhof St. Martin sub Urb.-Nr. 27 und 28 vorkommenden Rea- lität mit dem vorigen Anhang im Orte der Realität geschritten.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 9ten October 1867.

(2293—1)

Št. 3930.

Oglas

za poklicanje upnikov zapuščine.

C. k. okrajna sodnija v Kranju pozivlje vse tiste, kateri imajo kot upniki pri zapuščini Aluša Gerkmana, zemljiškega posestnika iz Velesovega ki je dne 23. junija 1867 z testamentom umerl kaj terjati, k tej sodnji, da svoje pravice napovejo in razkažejo, dne

5. novembra 1867,

ob 9. uri dopoldne prili, ali pa do listega dne svojo pisano prošnjo podajo, ker bi do zapuščine, ako bi s oplačanjem napovedanih terjatev utegnili poiti, nobene druge pravice ne imeli, kakor če jim gre kaka zastavna pravica.

C. k. okrajna sodnija v Kranju, 20tega septembra 1867.

(2294—1)

Št. 4246.

Razglas

C. k. okrajna sodnija v Kranju daje, nanašaje se na tukajšni izrok dne 5tega avgusta 1867, št. 3183, na znanje, da sta se prvi dve na 16. dan oktobra in 15. novembra 1867 raspisani eksekucijsni prodaji Kašpar Jerajevga v zemljiških bukvah Smledniške grajšine v rekt. št. 801 zaznamvanega zemljišča za izveršeni spoznale, in da se bo omenjeno zemljišče se le pri tretji na

17. dan decembra 1867

odločeni dražbi s prejšnjim pristavkom prodajalo.

C. k. okrajna sodnija v Kranju, 11tega oktobra 1867.

(2287—1)

Št. 3832.

Opomin.

C. k. okrajna sodnija v Kranju opominja z le-tim Martina Zerovnika in Lenko Zerovnik, rojene Erzen:

Da je zoper nju in njune dediče Lenka Zerovnik iz Cirčič kot posestnica v zemljiških bukvah Berdške grajšine v rekt. št. 323, zaznamvanega posestva, tožbo zavoljo zastaranja tirjave Martina Zerovnika iz dolžnega pisma dne 7. januarja 1826, od 175 fl. 30 kr. in zavarovane dote Lenke Zerovnik iz ženitnega pisma dne 31. marca 1826, od 200 fl. k. d. in v blagu donešenih reči, 13. septembra 1867, št. 3832, tukajšni sodnji vložila, čes ktero se je k redni ustmeni obravnavi dan

4. februarja 1868,

ob 9. uri dopoldne, s pristavkom § 29 o. s. r. tukaj odločil, in vsled ktere se je neznanim tožencem Jakob Strupi iz Cirčič na njih nevarnost in stroške kot skerbnik postavil.

To se tožencem s pristavkom naznanuje, da o pravim času ali sami pred sodnijo pridejo, ali pa si drugzega pooblastenca izvolijo ter ga sodnji naznanijo, drugači bi se le pravda obravnala s postavljenim skerbnikom.

C. k. okrajna sodnija v Kranju, dne 13. septembra 1867.

(2288—1)

Št. 4305.

Oglas

C. k. okrajna sodnija v Kranju daje na znanje:

Da je na prošnjo Jurja Tomažiča iz Visocega zoper Lorenza Vidmarja iz Očadovlje zavoljo iz poravnave dne 22. maja 1861, št. 1626, dolžnih 577 fl. 50 kr. avstr. velj. c. s. c. dovolila eksekucijsno očitno dražbo dolžnikovega, v zemljišnih bukvah Bledškega grada pod urb.-št. 199 vpisanega, sodnijsko 2407 fl. avstr. velj. cenjenega, iz poslopja in zemljišča obstoječega nepremakljivega blaga.

K tej prodaji odločujejo se dnevi na 20. novembra in 21. decembra 1867 in na 20. januarja 1868, vselej dopoldne ob 9. uri, pred tukajšno sodnijo.

To nepremakljivo blago se bo le pri zadnji dražbi tudi pod cenitvijo prepustilo tistemu, kateri bo največ ponujal.

Cenitni zapisnik, izpisek iz zemljiških bukev in dražbine pogoje zamore vsakteri tukaj ob navadnem uredskem času pregledati.

C. k. okrajna sodnija v Kranju, 14tega oktobra 1867.

(2289—1)

Št. 3991.

Oglas

C. k. okrajna sodnija v Kranju daje na znanje:

Da je na prošnjo bredstojništva cerkve v St. Jurja zoper Andreja Bedineta iz St. Jurja zavoljo po razsodbi dne 8maja 1867, št. 1775, dolžnih 10 fl. avstr. velj. c. s. c. dovolila eksekucijsno očitno dražbo dolžnikovega, v zemljišnih bukvah Velesovske grajšine pod urb.-št. 168 vpisanega, sodnijsko 100 fl. avstr. velj. cenjenega nepremakljivega blaga, namreč: hiše v St. Jurju hiš.-št. 96 in verta zraven hiše.

K tej prodaji odločujejo se dnevi na 19. novembra in 20. decembra 1867 in na 21. januarja 1868,

vselej dopoldne ob 9. uri pred tukajšno sodnijo.

To nepremakljivo blago se bo le pri zadnji dražbi tudi pod cenitvijo prepustilo tistemu, kateri bo največ ponujal.

Cenitni zapisnik, izpisek iz zemljiških bukev in dražbine pogoje zamore vsakteri tukaj ob navadnem uredskem času pregledati.

C. k. okrajna sodnija v Kranju, 23tega septembra 1867.

(2260—1)

Nr. 4093.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großsalschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Stech von Malabas gegen Johann Lazar von Zagorica wegen aus dem Vergleiche vom 5. Juli 1865, Z. 2402, schuldiger 50 fl. 60 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche von Zobelsberg sub Ref. Nr. 97 $\frac{1}{2}$ vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 666 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

18. November und
18. December 1867 und
24. Jänner 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsstufe mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großsalschitz, am 17. Juli 1867.

(2256—1)

Nr. 4353.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Großsalschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über Ansuchen der Anna Broštel, k. k. Zahlmeisterswitwe von Laibach, gegen Josef Prasnik von Ponique H. Nr. 35 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 28. October 1862, Z. 3375, schuldiger 1260 fl. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Ref. Nr. 83 und 84 vorkommenden Realität in Ponique Conf. Nr. 35, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 5226 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

18. November und
18. December 1867 und
24. Jänner 1868,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsstufe mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltm oder überbotenen Schätzungswerthe auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großsalschitz, am 27. Juli 1867.

(2282—1)

Nr. 2996.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Lukas Kuralt von Sorenavas, durch Herrn Dr. Burger, gegen Johann Kosenina von Podretsch wegen schuldiger 420 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Ruzing sub Urb. Nr. 39 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 3516 fl. ö. W., und der auf 65 fl. 80 kr. bewertheten Fahrnisse, gewilliget und zur Vornahme derselben die drei executive Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

21. November und
19. December 1867 und
23. Jänner 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realität und der Fahrnisse mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 17. Juli 1867.

(2304—1)

Nr. 3987.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Lauric von Planina Nr. 49 gegen Johann Benčina von Rehie wegen aus dem Urtheile vom 26. Juli 1861, Zahl 4626, schuldiger 317 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Nr. 1203 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1290 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

13. November und
13. December 1867 und
13. Jänner 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Gerichtsstufe mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 9ten Juli 1867.

(2283—1)

Nr. 3946.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Josefa Pirc von Neumarkt, durch Herrn Dr. Pfefferer, gegen Agnes Starabacnik von Krainburg wegen aus dem Urtheile vom 23. März 1865, Z. 1168, schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Krainburg sub Urb. Nr. 28 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 580 fl. ö. W., im Reassumierungswege gewilliget und zur Vornahme derselben die drei executive Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

22. November und
23. December 1867 und
22. Jänner 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 21. September 1867.

(2315—1)

Nr. 2598.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Gaber von Laß Hs. Nr. 15 gegen Anton Planina von Laß, Vorstadt Karlowitz Nr. 4, wegen aus dem Urtheile vom 14. October 1866, Z. 3536, schuldiger 472 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Stadtdominiums Laß sub Urb. Nr. 130 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 457 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

12. November und
13. December 1867 und
14. Jänner 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laß, am 23ten September 1867.

(2302—1)

Nr. 5331.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Blasius Zobec von Dane Hs. Z. 2 gegen Mathias Kosir von Belowitz Hs. Z. 10 wegen aus dem Vergleiche vom 7. Juli 1865 schuldiger 57 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Nr. 1001 vorkommenden Realität nebst An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 222 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

22. November und
18. December 1867 und
20. Jänner 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Gerichtsstufe mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 9ten September 1867.

(2309—1)

Nr. 2355.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Groznik von Goizd gegen Anton Obulnat von Goizd wegen aus dem executive intab. Vergleiche vom 27. Jänner 1860, Z. 397, schuldigen 51 fl. 54 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb. Nr. 5 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 698 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

9. November und
7. December 1867 und
7. Jänner 1868,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 20sten September 1867.

(2243-2) Nr. 4493.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Josef Modic von Neudorf die Vornahme der mit dem Bescheide vom 25. Juli 1865, Z. 4747, fixirten Relicitation der dem Johann Diti gehörig gewesenen, von Primus Bečaj von Bečaj erstandenen Realität zu Bečaj Nr. 252/246 ad Grundbuch Herrschaft Radlischel die neuerliche Tagssatzung auf den

6. November 1867,

Vormittags 9 Uhr, in der Amtskanzlei angeordnet, wobei die Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte von 688 fl. 40 kr. veräußert werden wird.

Das Schätzungsprotokoll der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden in der Amtskanzlei eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 12ten Juli 1867.

(2224-2) Nr. 4994.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Karl Perjatelj von Reifnitz Haus-Zahl 36 gegen Josef Koplau von Perlpe Hs. Z. 1, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 6. Juli 1865, Z. 3236, schuldiger 200 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelberg sub Urb.-Nr. 22 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1740 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagssatzungen auf den

7. November, 6. December 1867 und 7. Jänner 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 2ten September 1867.

(2229-2) Nr. 4182.

Erinnerung

an die unbekanntem Eigenthumsansprecher des Ackers na njivi, eine Bauparcelle 2/3, und den ebenfalls unbekanntem Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach werden die unbekanntem Eigenthumsansprecher des Ackers na njivi, eine Bauparcelle 5/8, und die ebenfalls unbekanntem Erben hiemit erinnert:

Es habe Mathias Orbi von Zoll Hs. Nr. 3, nun in Stein, wider dieselben die Klage auf Ersizung der auf den in der Stennergemeinde Zoll gelegenen Acker na njivi, eine Bauarea Parc. Nr. 5/8 im Ausmaße von 17 □ Klstr., vorkommenden Realität sub praes. 24. Februar 1865, Z. 823, und Reassumirungsgesuch sub praes. 29. August 1867, Z. 4182, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

8. November 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 allg. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Andreas Bajc von Zoll als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 30ten August 1867.

(2240-3) Nr. 4971.

Neuerliche Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Martin Schweiger von Altenmarkt zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 11ten März 1865, Z. 1608, bewilligten und schon fixirten dritten executiven Feilbietung der dem Lorenz Drobnič von Großoblač gehörigen Realität Urb.-Nr. 4 ad Grundbuch Herrschaft Radlischel die neuerliche Tagssatzung auf den

29. October 1867,

Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet, wobei die Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte von 1490 fl. ö. W. veräußert werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden in der Gerichtskanzlei eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 30ten Juli 1867.

(2225-3) Nr. 5328.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Perjatelj von Reifnitz Haus-Zahl 45 gegen Karl Perjatelj von ebendort Haus-Zahl 35 und 36, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 12. Februar 1863, Z. 563, noch schuldiger 1650 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 54 und 55 vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3550 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei executive Feilbietungstagssatzungen auf den

8. November, 9. December 1867 und 9. Jänner 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 3ten September 1867.

(2220-3) Nr. 2465.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Ludwig Kuschel von Johannsthal, durch seinen Nachhaber Herrn Hermann Hinterhuber als Cessionär des Martin Peršina, gegen Anton Stadie von Hince durch den Curator Andreas Luzar von Bresje wegen aus dem Entschädigungserkenntnisse vom 25. September 1866, Z. 3842, schuldiger 539 fl. 44 kr. C. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Klingensels sub Recif.-Nr. 387/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 576 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssatzungen auf den

2. und 30. November 1867,

dann auf den

11. Jänner 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Ratschach, am 18. September 1867.

(1863-3) Nr. 3805.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem unbekanntem Ansprecher des Weingartens na ipalih hiermit erinnert:

Es habe Martin Boul von Goče Nr. 40 wider denselben die Klage auf Ersizung und Zuerkennung des grundbüchlichen Eigenthums des Weingartens na ipalih Parz. Nr. 378 a mit 436⁵⁰/₁₀₀ □ Klstr. und den Weideparcellen Nr. 378 b mit 108⁶⁴/₁₀₀ □ Klstr. und Nr. 404 mit 69²⁹/₁₀₀ □ Klstr., sub praes. 8. August 1867, Z. 3805, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

16. November 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Johann Mercina von Goče als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 9ten August 1867.

(2090-3) Nr. 4332.

Erinnerung

an Peter Wischal von Bornschloß, Michael Raic von Karlstadt, Margareth Pischkur und Peter Wischal von Bornschloß.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Peter Wischal von Bornschloß, Michael Raic von Karlstadt, Margareth Pischkur und Peter Wischal von Bornschloß hiermit erinnert:

Es habe Mathias Handler, Cessionär des Josef Handler, durch Dr. Wenebister von Gottschee wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Indebitation der Sakposten c. s. c., sub praes. 31. Juli 1867, Z. 4332, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

5. November 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Dr. Karl Brestnik von Tschernembl als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 1. August 1867.

(1659-3) Nr. 3109.

Erinnerung

an Johann Stufel von Kerschdorf Nr. 27.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mödling wird dem Johann Stufel von Kerschdorf Nr. 27, unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es haben Wencker und Farnbacher von Augsburg, durch Johann Stufel von Petersdorf Nr. 8, wider denselben die Klage auf Waarenkauf schuldiger 79 fl. 33 kr., sub praes. 11. Juni 1867, Z. 3103, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

12. November 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 18 der allg. Entschliezung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Anton Stefanič von Mödling als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Mödling, am 12ten Juni 1867.

(1806-3) Nr. 1722.

Erinnerung

an Lukas Furlan und dessen unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird dem Lukas Furlan und dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Anton Furlan von Vitovše Nr. 1 wider dieselben die Klage auf Zuerkennung des Eigenthumsrechtes der Realität Urb.-Nr. 380, Recif.-Z. 2¹/₂ ad Herrschaft Senofetsch, sub praes. 19. Mai 1867, Z. 1722, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

9. November 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Josef Novak von Loka als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 9ten Juni 1867.

(1925-3) Nr. 5167.

Erinnerung

an Andreas Kosirnik und dessen allfällige Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird dem Andreas Kosirnik und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Teran von Stob wider dieselben die Klage auf Ersizung des Eigenthums der Allrealität sub Recif.-Nr. 73 A ad Gut Habbad, sub praes. 13. August 1867, Z. 5167, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

15. November 1867,

früh 9 Uhr, angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 14ten August 1867.

(2094-3) Nr. 4103.

Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Staudacher von Lichtenbach, durch Dr. Wenebister von Gottschee, gegen Josef Poschke von Suchen bei Nesselthal wegen Nichtzuhaltung der Licitationsbedingungen pr. 1455 fl. ö. W. c. s. c. in die Relicitation der im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Tom. 28, Fol. 66 vorkommenden, auf Johann Staudacher von Lichtenbach vergewährten, vom Josef Poschke von Suchen erstandenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 650 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagssatzung auf den

6. November 1867,

Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 1. August 1867.

**Schönes
Monat-Quartier**

im Hause Nr. 262 im zweiten Stock, platz-
seits, aus einem großen und einem kleineren
Zimmer bestehend und nett möblirt, ist mit 1. No-
vember zu vergeben und das Nähere daselbst
zu erfragen. (2313-1)

Ein Practicant

für ein Manufacturwaaren-Geschäft in
Klagenfurt findet sogleiche Aufnahme.

Näheres im Zeitungs-Comptoir. (2162-6)

HÜTE UND KAPPEN

sind bei

**Joh. Suppanz,
Judengasse in Laibach,**

soeben aus den renommirtesten Hutfabriken in
Wien, Prag und Pest eine Auswahl aller
Gattungen Hüte bezogen worden, die elegante
Arbeit, gute Qualität, modernste Form in aller-
hand Farben sind am Lager.

Auch ein gut fortirtes **Kappenlager**
ist vorhanden, daher empfiehlt Obiger diese beiden
Artikel dem verehrtesten Publicum, künftigen k. k.
Militär und der hochwürdigen Geistlichkeit zur
geneigten Abnahme. (2119-5)

**Eine
Wirthschafterin**

zugleich geübte Köchin, sucht als solche eine
Bedienung in der Stadt oder auf dem Lande.
Nähere Auskunft ertheilt das Zeitungs-
Comptoir. (2298-3)

(2242-2) Nr. 4972.

Neuerliche Tagssagung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird
hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Ma-
thilde Schweiger von Altenmarkt zur Vor-
nahme der mit Bescheid vom 22. April
1865, Z. 2430, sistirten dritten executiven
Feilbietung der dem Franz Zernel von
Hrusstarje gehörigen Realität Urb.-Nr.
250/244 ad Grundbuch Herrschaft Mad-
lischel die neuerliche Tagssagung auf den
2. November 1867,

Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei
mit dem Anhange angeordnet, daß die
Realität nöthigenfalls auch unter dem
Schätzungswerthe pr. 725 fl. 20 kr. wird
veräußert werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextract und die Licitationsbedingungen
können in den gewöhnlichen Amtsstunden
veräußert werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 30ten
Juli 1867.

(2311-2)

Die Kanzlei

des

Hof- und Gerichtsadvocaten Dr. Anton Uranitsch
befindet sich seit 21. d. M. am **Kundschafplatz Haus-Nr. 233**
im ersten Stock.

(1614-2) Nr. 5599.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte
Rudolfswerth wird bekannt gemacht, es
sei am 6. Mai 1866 Josef Mervic in
Burnavas Haus-Nr. 10 mit Hinterlassung
einer letztwilligen Anordnung gestorben,
in welcher er seinen Sohn Josef Mervic
zum Erben einsetzte.

Da dem Gerichte der Aufenthalt des
Josef Mervic unbekannt ist, so wird der-
selbe aufgefordert, sich

binnen einem Jahre

bei diesem Gerichte zu melden und die
Erbserklärung anzubringen, widrigenfalls die
Verlassenschaft mit den sich meldenden
Erben und dem für ihn aufgestellten Cu-
rator Joseph Pelek abgehandelt werden
würde.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Ru-
dolfswerth, am 9. Juli 1867.

(2232-2) Nr. 4351.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche
Edict vom 17. Juli 1867, Z. 3405,
wird hiemit bekannt gemacht, daß die auf
den 19. September und auf den 21ten
October 1867 angeordnete erste und
zweite Feilbietung der dem Anton Motil
von Loze gehörigen Realitäten einverständ-
lich als abgehalten angesehen wird, und
zur dritten auf den

21. November 1867,

angeordneten Feilbietung mit dem vorigen
Anhange geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach am 5ten
September 1867.

(2233-2) Nr. 4377.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche
Edict vom 29. Mai 1867, Z. 2496,
wird hiemit bekannt gemacht, daß die auf
den 10. September und 8. October 1867
angeordnete erste und zweite Feilbietung
der der Johanna Petric von Semona ge-
hörigen Realitäten einverständlich als ab-
gehalten eingesehen werden und zur dritten
auf den

8. November 1867

angeordneten Feilbietung mit dem vorigen
Anhange geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 6ten
September 1867.

Abgang der Mallepост von Laibach:

- Nach Villach; durch Obertrair, Oberkärnten,
bis Villach, dann Brixen, Tirol — täglich
um 4 Uhr Nachmittags.
- „ Klagenfurt über Krainburg, Neu-
markt u. c. — täglich früh 3 1/2 Uhr.
- „ Rudolfswerth, Seisenberg, Rassenfuß,
Möttling und Tschernembl — täglich 8 Uhr
Abends.
- „ Cilli, Carriolpost, über Lutowitz, St.
Dorwald, Franz, St. Peter — täglich 6 Uhr
Früh.
- „ Gottschee, Botenpost, über Großlajsch,
Reinitz u. c. — täglich früh 4 Uhr.
- „ Stein, Botenpost, über Mannsburg u. c.
— täglich Nachmittags 3 Uhr.
- Nach Rudolfswerth und Klagenfurt sowie um-
gekehrt werden nur drei Reisende, bedingungsweise
auch ein vierter aufgenommen, wenn der Con-
ducteur seinen Sitz im Cabriolet mit dem Postfuß
vertauscht und keine höhere Bespannung erwäch-
t.
- Nach Villach werden in den Wintermonaten
7 Reisende, im Mai — September unbedingt auf-
genommen.

Ankunft der Mallepост in Laibach:

- Von Villach; von allen Postämtern bis Vil-
lach, Brixen, Innsbruck, Obertrair, Ober-
kärnten, — täglich früh 7 1/2-8 Uhr.
- „ Klagenfurt, Neumarkt, Krainburg u. c.
— täglich Abends 7 Uhr.
- „ Rudolfswerth, Seisenberg, Rassenfuß,
Möttling und Tschernembl — täglich früh
6 Uhr.
- „ Cilli (Carriolpost), Lutowitz, St. Do-
wald, Franz, St. Peter u. c. — täglich
Nachm. halb 3 Uhr.
- „ Gottschee (Botenpost), Großlajsch, Reif-
nitz u. c. — täglich 11 1/2 Uhr Mittags.
- „ Stein (Botenpost), Mannsburg — täglich
früh 7 Uhr.

Freigepäck 30 Pfd. 100 fl. Werth.

Reclamen jeder Art wollen mündlich oder
schriftlich bei der Amtsvorstellung angebracht wer-
den. — Bei Verspätungen der Posten und der
Züge erfolgt die Ausgabe um so viel später.

Anmerkung. Die Briefpost ist von 8 Uhr
früh bis 7 Uhr Abends offen. Zwischen 7 und
8 Uhr früh werden die Zeitungen rückwärts aus-
gegeben. — Die Fahrpost ist von 8 bis 12 Uhr
Vormittags und von 2 bis 6 Uhr Abends geöffnet.
— Ueberdies werden aus den sieben Stadtkirch-
sammlungskästen die in dieselben hinterlegten
Briefe dreimal des Tages, und zwar um 11 Uhr
Vormittags, dann um 3 Uhr Nachmittags, und
endlich um 6 1/2 Uhr Abends präcise herange-
nommen und zur weitem Expedition auf das k. k.
Postamt gebracht.

**MOLL'S
Seidlitz-Pulver.**



Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne
Pulverdose umschließenden Papier ist meine amtlich deponirte Schutzmarke aufgedrückt.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 25 kr. öst. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher
bekanntem Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vor-
liegende Dankschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unver-
daulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen
Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochon-
drie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilergebnisse liefern.

Niederlage in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayer**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ — **Görz:**
Fonzari und **Seppenhofer.** — **Gurkfeld:** **Fried. Bömches.** — **Gottschee:** **Jos. Kru.**
— **Krainburg:** **Seb. Schaubnigg**, Apotheker. — **Rudolfswerth:** **Josef Bergmann.** —
Wippach: **Ant. Deperis.**

Durch obige Firma ist auch zu beziehen das

Echte Dorsch-Leberthran-Öel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranarten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchs-Anweisung 1 fl. 80 kr., einer halben 1 fl. öst. W.

Das echte **Dorsch-Leberthran-Öel** wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten,
Scropheln und Rachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge.
Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Auscheidung von Dorsch-
fischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthal-
tene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der
Hand der Natur unmittelbar hervorging.

A. MOLL,

Apotheker und Fabrikant chemischer Producte in Wien.

(1940-2) **Oglas.**

St. 3656.

C. k. okrajna sodnija v Kranju opo-
minja z le-tim Jurja Lebna iz St. Jurja
in njegove naslednike:

Da je zoper njega in njegove na-
slednike Mina Okorn iz St. Jurja dne
30. avgusta 1867 pod št. 3656 tozbo
zastran priposestvanju na imé Jurja Lebna
prepisanege, v zemljiških bukval farne
cerkve sv. Jurja v urb.-št. 5 1/2 zaznam-
vanega četert grunta, ki mu je mera 11
oralov in 707 štirjaških seznjov, in ki
ima 74 gld. 27 1/2 kr. čistega dohodka,
sodniji podala, čez ktero se je k redni
ustmeni obravnavi dan

29. novembra 1867,

ob 9. dopoldne, s pristavkom § 29 sod-
nega reda tukaj odločil, in vsled ktere
se je z neznanim tožencem Jožef Eržar
iz St. Jurja nanjih nevarnost in stroške kot
skernbnik postavil.

To se tožencem s pristavkom nazna-
nuje, da v pravem času ali sami pred
sodnijo pridejo, ali pa si družega poob-
lastenca izvolijo in ga sodniji naznanijo,
kakor bi se sicer pravda obravnala s
postavljenim skernbnikom

C. k. okrajna sodnija v Kranju, 30iga
avgusta 1867.

(1941-3) **Oglas.**

St. 3613.

C. k. okrajna sodnija v Kranju opo-
minja z le-tim Luka Bodljajeva neznane
dediče:

Da je zoper njih gospod Anton Stroj,
sajmošter v St. Jurji, Velkovecevega okra-
ja na Koroškem kot posestnik v zemlji-
ških bukval poprejšne Radolške grajšine
v urb.-št. 449 in 506 zaznamvanega po-
sestva tozbo zavoljo zastaranja njih z
dolžnim pismom dne 8. januarja 1823
zavarovane tirjave od 100 gld. k. d. c. s. c.
— 27. dne avgusta 1867, št. 3613, tu-
kajšni sodniji vložil, čez ktero se je k
okrajšani obravnavi dan

29. novembra 1867,

ob 9. uri dopoldne, s pristavkom § 18
najvišega sklepa od 18. oktobra 1845
tukaj odločil, in vsled ktere se je nezna-
nim tožencem Lojze Gracelj iz Podbrezja
na njih nevarnost in stroške kot skernbnik
postavil.

To se tožencem s to opombo na
znanje daje, da o pravem času ali sami
pred sodnijo pridejo, ali pa si družega
pooblastenca izvolijo ter ga sodniji na-
znanijo, drugači bi se pravda obravnala
s postavljenim skernbnikom.

C. k. okrajna sodnija v Kranju, 27iga
avgusta 1867.

(2082-3) Nr. 4710.

Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschern-
nembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg
Kump sen. von Neutabor, Bezirk Rudolfs-
werth, gegen Gertraud Petritsch von Winkel
wegen nicht erfüllter Licitationsbedingungen
in die Relicitation der im Grundbuche
Gut Smuk sub Post-Nr. 305, Fol. 315,
Top.-Nr. 62 und Post-Nr. 251, Urb.-
Nr. 261, Top.-Nr. 8 vorkommenden, auf
Peter Petritsch von Winkel vergewährten und
von Maria Petritsch um den Meistbot von
355 fl. erstandenen Realitäten, im gericht-
lich erhobenen Schätzungswerthe von 370 fl.
ö. W., gewilliget und zur Vornahme der-
selben die einzige Feilbietungstagssagung

auf den 16. November 1867,
Vormittags 11 Uhr, in der Gerichts-
kanzlei mit dem Anhange bestimmt wor-
den, daß die feilzubietende Realität bei
dieser Feilbietung auch unter dem Schät-
zungswerthe an den Meistbietenden hint-
angegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextract und die Licitationsbedingungen
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am
18. August 1867.